



Norbert Winding hat die Ausstellung gestaltet.

Bild: SN/ANTON KAINDL

Arbeit unter Hochdruck

Nationalparkzentrum eröffnet in zehn Tagen

MITTERSILL (SN-kain). In zehn Tagen wird Bundespräsident Heinz Fischer das Nationalparkzentrum Mittersill eröffnen. Bürgermeister Wolfgang Viertler erwartet zum Empfang des Staatsoberhauptes 2000 Besucher und ließ ein eigenes Verkehrskonzept basteln, damit es auf den Straßen nicht zum Kollaps kommt.

Im Zentrum selbst wird derzeit noch an allen Ecken gebohrt, gehämmert, geschraubt und poliert. Das Gebäude ist eine einzige Baustelle. Kaum vorstellbar, dass alles rechtzeitig fertig wird. „Wir schaffen es“, verspricht aber Norbert Winding vom Haus der Natur in Salzburg, der die Besucherausstellung gestaltet hat. Winding hat sich für die Schlussphase der Arbeiten in Mittersill einquartiert. Am Dienstag führte er beim Pre-Opening sichtlich gestresst Politiker und Journalisten durch die Ausstellung. In nicht einmal zehn Minuten war die Blitzführung beendet, bevor Winding mit den Worten „Ich muss wieder an die Arbeit“ verschwand.

Heinz Fischer wird am Samstag, dem 28. Juli, um 11 Uhr auf dem Mittersiller Marktplatz empfangen. Danach folgt der

Zug zum Nationalparkzentrum, wo um 12 Uhr der Festakt beginnt. Für 13 Uhr ist die Segnung vorgesehen. Von 14 bis 18 Uhr gibt es einen „Tag der offenen Tür“. Auch am Sonntag können die Besucher von 9 bis 18 Uhr das größte Nationalparkzentrum Österreichs gratis besichtigen.

Keine Eingriffe mehr in den Nationalpark

Die für den Nationalpark zuständige Landesrätin Doraja Eberle (ÖVP) sagte am Dienstag: „So lange ich Landesrätin bin, wird es im Nationalpark keine neuen Skipisten, Untertunnelungen oder Kraftwerke geben.“

Im Nationalparkzentrum werden 70.000 Besucher pro Jahr erwartet. Tourismuschef Christian Wörister hofft, dass sich das auch bei den Nächtigunzzahlen in der Region niederschlagen werde. Besonderer Wert wird auf die Zusammenarbeit mit den Schulen gelegt. Es gibt eigene Besuchsprogramme. Eberle will, dass jedes Salzburger Kind zumindest einmal im Nationalparkzentrum war. Die Kinder sollen die Idee des Nationalparks nach außen tragen.